

## Kartoffeltour

km 0/19 Start/Ziel

**Oelsnitz (Parkplatz Elstergarten)**

Vom Parkplatz Elstergarten radeln wir über den letzten Heller zum neuen Radweg der Bundesstraße 92 etwa zwei Kilometer Richtung Bad Brambach und erreichen die **Tanzermühle und Görnitz**. Im Bild, ein Blick zurück auf die Kreuzung **Tanzermühle** während der 2-jährigen Bauzeit.



**km 2**

Der Name des Baches, der dem Ort seinen Namen verdankt, mündet westlich in der Siedlung **Tanzermühle** nach etwa 15 km als rechter Nebenfluss in die Weiße Elster. In der südlichen Ortslage von **Görnitz** verläuft die Staatsstraße 302 Richtung Schöneck, wir folgen ihr und radeln bis zum Abzweig Raasdorf und dann links ab. Das Platzdorf Görnitz wurde bereits im Jahr 1378 als „Gornicz“ erwähnt. Im Juli 1950 erfuhr Görnitz seine Eingemeindung nach Oelsnitz.

**km 4**

Talaufwärts erreichen wir **Raasdorf**, mit seinem durchfließenden Görnitzbach. Das kleine Platzdorf wurde im Jahr 1328 als „Radiandsdorf“ erwähnt und verlor am 01. Juli 1950 seine Selbstständigkeit als es ein Ortsteil zur damaligen Kreisstadt Oelsnitz kam. Weiter gehts, es wird anstrengend! Nach der Sägemühle Raasdorf fahren wir rechts über die Brücke. Am ehemaligen Gasthaus geht es dann geradeaus immer bergauf, so erreichen wir erst die Anhöhe, machen eine Trinkpause und genießen einem wunderschönen Ausblick.

**km 5/6**

Gott sei Dank, es geht wieder bergab, erst erreichen wir **Tirschendorf** mit seinen großen Gebäuden der Agrargenossenschaft und später leicht bergan über die S302 **Willitzgrün**, wo wir rechts in die Straße nach Oberwürschnitz abbiegen, um dann den Hofladen und die Stallungen der Genossenschaft rechter Hand zu passieren. Bergauf erreichen wir einen weiteren tollen Ausblick auf unserer **Kartoffeltour**, Zeit für eine Trinkpause, unsere Blicke schweifen über die wunderschöne Natur des Vogtlandes.



Links im Bild eine Auswahl verschiedener Kartoffelsorten. Die Liste von Kartoffelsorten verzeichnet lt. Wikipedia über 3.000 Sorten der Kartoffel mit über 3.100 Namen und mehr als 290 Bildern. Sie erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Hinunter und hinauf, wir erreichen die Oberwürschnitzer Flur.

Vor uns Unterwürschnitz und das Tal der Weißen Elster, mit lachender Sonne ist es Zeit die wunderschönen Ausblicke ins Tal und die umliegenden Berge zu genießen.

## Kartoffeltour

### km 8

Wir erreichen die Kreuzung **Oberwürschnitz** und biegen rechts Richtung Unterwürschnitz ab. Vom Namen her slawisch, stellt es aber ein deutsches Waldhufendorf dar. Bereits 1378 wurde der Ort als *Obern Wirsnicz* bezeichnet. Typisch für Waldhufendörfer, die Häuser sind entlang der Straße gebaut. Hinter den Höfen war in der Regel eine Obstwiese vorhanden, die dann in Feld und Wiese (sogenannte Hufe) überging, im Anschluß folgte der Wald. In Oberwürschnitz gruppieren sich große Höfe in lockerer Weise um den Dorfteich. Einst entstanden die Wohnstallhäuser als Holzbauten mit Fachwerkobergeschoss.

### km 9

Angekommen am Abzweig **Unterwürschnitz**, erreichen wir mit 545m den höchsten Punkt unserer Tour und dann den Infopoint „**Knollensteig**“, unseren wohlverdienten Rastplatz, recht guten Appetit. **Die Hälfte unserer Kartoffeltour liegt vor bzw. hinter uns!**



### km 11

Frisch gestärkt durchradeln wir **Unterwürschnitz**. Im Jahre 1328 erstmals als *Wirseniz* erwähnt, wurde es nach dem Bach benannt, der den Ort durchfließt. Der Dorfteil oberhalb der Kirche vermutlich eine deutsche Gründung. Wir passieren das sagenumwobene „**Steinkreuz mit Schwert**“. Der Ortsteil unterhalb der Kirche scheint auf slawischen Ursprung zurückzugehen, weist er doch zahlreiche kleine, dicht aneinander gedrängte und oft nur eingeschossige Wohnstallhäuser, vielfach auch mit Lehmfachwerk und Umgebände auf. Die Region um Ober- und Unterwürschnitz sowie Tirschendorf/Willitzgrün wird als frühestes Gebiet bezeichnet, in dem der Anbau der Kartoffel als Nahrungsmittel Mitte des 17. Jahrhundert begann. Es heißt, daß hier ein gewisser **Hans Wolf Kummerl** die ersten Kartoffeln im Vogtland angebaut hat. In Würdigung und zur Bekanntmachung dieses geschichtlichen Ereignisses wurde ein Kartoffellehrpfad – der **Vogtländische Knollensteig** – angelegt.

<https://www.vogtland-tourismus.de/de/tour/wanderung/vogtlaendischer-knollensteig/7232188/>

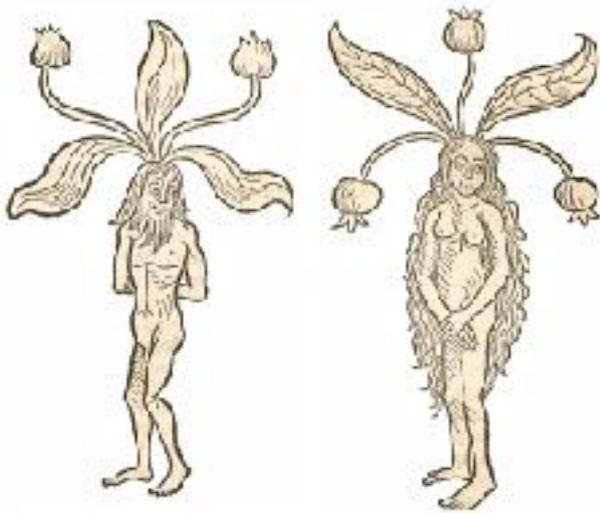
### km 12

Wir tangieren das **Elstertal**, einen Streuweiler, locker angeordneter Wohnbauten, charakteristisch für die Gruppensiedlung. In der Talsenke der Weißen Elster und des Würschnitzbaches gelegen, gehört es zur Gemarkung Unterwürschnitz. Wir fahren nach rechts 50 m auf der B92, um dann links Richtung Hundsgrün abzubiegen.

## Kartoffeltour

km 13

**Hundsgrün** ein Ortsteil der Gemeinde Eichigt nordöstlich des Kernortes besitzt einen Haltepunkt an der Bahnstrecke Plauen–Cheb, der 800 Meter vom Ortszentrum entfernt liegt. Dieser wird im Stundentakt von der Vogtlandbahn Linie RB 2 auf der Bahntrasse Zwickau – Plauen – Cheb bedient.



Hundsgrün besaß einst zwei Mühlen, die **Obere Mühle**, auch „**Alraunmühle**“ genannt. Ihr Name soll von einer Pflanze mit zauberhaften Kräften namens Alraune stammen. Die (Gemeine) Alraune (*Mandragora officinarum*) ist eine giftige Heil- und Ritualpflanze, die seit der Antike als Zaubermittel gilt, vor allem wegen ihrer Wurzel, die der menschlichen Gestalt ähneln kann. Inzwischen wurde die **Alraunmühle** bis auf die Grundmauern abgerissen! [https://de.wikipedia.org/wiki/Alraune\\_\(Kulturgeschichte\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Alraune_(Kulturgeschichte))

Alraun-Mann und Alraun-Frau im Hortus sanitatis, Mainz 1491

**Die Untere Mühle**, auch „**Windischmühle**“ genannt, kaufte der Lengfelder *Alfred Windisch* etwa 1920 und betrieb sie über 40 Jahre erfolgreich. In den 60-iger Jahren rentierte sich jedoch der Betrieb der Mühle nicht mehr. Sie wurde verkauft, neuer Eigentümer wurden die *VEB BARKAS Werke in Karl-Marx-Stadt*, die bis 1990 dort ein Kinderferienlager betrieben. Nach der Wende dämmerte das Anwesen einer ungewissen Zukunft entgegen. Ausschreibungen der Treuhand blieben erfolglos. Bis Mitte 1996 die Firma *Grünes Bande Europa e. V.* in der ehemaligen Windischmühle ein Jugend- und Freizeitzentrum etablierte. Inzwischen ging es jedoch insolvent und die Gebäude werden heute zu Wohnzwecken genutzt. **Wir besuchen allerdings heute keine dieser Mühlen!** Sondern wir radeln auf dem neu entstandenen Radweg entlang der Eisenbahntrasse in Richtung *Dreihöf/Unterhermsgrün*. **Die ärgsten Strapazen sind überwunden!**



*Die Weiße Elster* Ein Aquarell von Matthias Kriesel

Mittwoch, 11. Mai 2022

3

20 km Rad-Tour

## Kartoffeltour

### km 16

„Schussfahrt nach“ **Dreihöf/Unterhermsgrün**, das macht Laune! Das Waldhufendorf Unterhermsgrün wurde im Jahr 1378 als Nydern Hermansgrune erwähnt. Der durch den Ort fließende Oberhermsgrüner Bach mündet hier im Ort in die Weiße Elster, welche die östliche Ortsgrenze bildet. Die Bahnstrecke Plauen–Cheb führt direkt östlich des Ortes ohne Halt vorbei. Auf dem anderen Ufer der Weißen Elster verläuft die Bundesstraße 92, welche über eine Brücke erreichbar ist. Eine Einkehrmöglichkeit gleich am Bahnübergang ist der Landgasthof Dreihöf.

<https://landgasthof-dreihoeft.de>



### 0/19 km Start/Ziel

#### **Oelsnitz (Parkplatz Elstergarten)**

Alles heil und gesund zurück, die Hauptsache! Gleich gegenüber dem Parkplatz das vor wenigen Jahren errichtete Café „Wunderlich“. Sicher einladend für unsere „**fleißigen Strampler**“, die nach einem kühlen „Blonden“ dürstet oder einem großen leckeren Stück „Torte“ gieren.

**„Aber, bitte mit Sahne!“**



**Quellen:** <https://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Hauptseite> , <https://www.google.de/?hl=de> , <https://www.komoot.de/tour/735786100>

## Kartoffeltour

**Oelsnitz (Parkplatz Elstergarten) - Görnitz/Tanzermühle - Raasdorf - Tirschendorf/Wernitzgrün -  
Oberwürschnitz - Unterwürschnitz - Elstertal - Hundsgrün - Dreihöf/Unterhermsgrün -  
- Görnitz/Tanzermühle - Oelsnitz (Parkplatz Elstergarten)**

